

## **Flüchtlinge und Asylbewerber in Aulendorf**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie es um die Flüchtlingsbewegung europaweit steht, darüber informieren uns die abendlichen Nachrichtensendungen sowie die Berichterstattungen in den Zeitungen und Radiosendungen. Wie sich die Situation ganz konkret im Landkreis Ravensburg und insbesondere bei uns in Aulendorf darstellt, darüber möchte ich Sie mit diesem Bericht informieren.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geht in seiner aktuellen Zugangsprognose vom 20.08.2015 von 800.000 Flüchtlingen bis Ende des Jahres 2015 aus. Bezogen auf den Landkreis Ravensburg bedeutet dies, dass bis Mitte des Jahres 2016 4.300 Personen im Rahmen der vorläufigen Unterbringung und 1.500 Personen im Rahmen der Anschlussunterbringung unterzubringen sind. Für die Monate September bis Dezember 2015 wurden von Seiten des Landkreises mit monatlich 500 – 550 zu schaffenden Unterbringungsplätzen gerechnet.

Tatsächlich musste der Landkreis Ravensburg allein im Monat September über 700 Flüchtlinge aufnehmen und unterbringen. Aktuell geht der Landkreis Ravensburg davon aus, dass im Monat Oktober ca. 700 Flüchtlinge, im Monat November ca. 740 Flüchtlinge und im Monat Dezember ca. 600 Flüchtlinge unterzubringen sind. Voraussichtlich müssen bis zum Jahresende 2015 über 2.000 Flüchtlinge im Landkreis Ravensburg untergebracht werden.

In mehreren Besprechungen zwischen der Landkreisverwaltung und den Städten und Gemeinden im Landkreis wurde vereinbart, dass die Flüchtlinge im Verhältnis der Einwohnerzahlen auf die Landkreiskommunen verteilt werden sollen.

Bei einer Verteilung der Asylbewerber auf die Landkreiskommunen im Verhältnis der Einwohnerzahlen sind in Aulendorf 208 Menschen (3,59 %) unterzubringen. Zum 20.08.2015 sind in Aulendorf insgesamt 99 Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung und in der Anschlussunterbringung untergebracht. Der Landkreis Ravensburg hat bekanntlich die Anwesen Eckstraße 44 und 55 zur Flüchtlingsunterbringung erworben. Das Anwesen Eckstraße 55 wird voraussichtlich im Oktober 2015 mit 15 Personen bezogen werden. Die Stadt Aulendorf ist somit mit 109 Plätzen im Rückstand.

Der Landkreis Ravensburg hat in der Vergangenheit den Schwerpunkt auf die Unterbringung der Flüchtlinge in Wohncontainern gelegt. Eine Unterbringung in Wohncontainern ist aber erst wieder im Frühjahr 2015 möglich, da aufgrund der hohen Nachfrage derzeit keine Wohncontainer kurzfristig lieferbar sind.

Um die zugewiesenen Flüchtlinge unterzubringen wird der Landkreis Ravensburg Großraumunterkünfte zur Unterbringung einer hohen Personenzahl schaffen.

In der vergangenen Woche wurden die Städte und Kommunen mit über 7.000 Einwohnern über die aktuelle Unterbringungssituation durch die Landkreisverwaltung informiert.

Der Landkreis Ravensburg hat die betroffenen Kommunen aufgefordert kurzfristig entsprechende Räumlichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen zu benennen. Für größere Kommunen sei es leichter die Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen in dieser Größenordnung zu organisieren.

Der Landkreis hat ein Ranking erstellt, in welcher Reihenfolge die Flüchtlinge den Kommunen zugewiesen werden sollen und welche Personenzahl aufzunehmen ist.

Für die Stadt Aulendorf bedeutet dies, dass in der Kalenderwoche 45, vom 02.11. – 08.11.2015, 100 Flüchtlinge unterzubringen sind.

Der Landkreis geht dabei zunächst von einer Interimslösung als Notquartier aus, bis im Frühjahr/Sommer 2016 wieder Wohncontainer aufgestellt werden können.

Der Gemeinderat der Stadt Aulendorf wird in seiner Sitzung am Montag, 12. Oktober 2015 darüber entscheiden, welche Räumlichkeiten zur Unterbringung der Flüchtlinge bereitgestellt werden.

Die Stadtverwaltung hat dem Landkreis im Juli 2015 zwei Standorte für die Errichtung von Wohncontainern angeboten. Ein möglicher Standort wäre das Flst. Nr. 1707 im Spitalweg. Das Grundstück liegt unterhalb des städtischen Recyclinghofes und dem Vereinsheim des DRK.

Ein weiterer Standort wäre das Flst. Nr. 522/4, Lehmgrubenweg. Es handelt sich dabei um die Parkplatzfläche unterhalb des Stadions.

Für beide Standorte hat der Landkreis zwischenzeitlich eine befristete Baugenehmigung in Aussicht gestellt.

Die Aufnahme von Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und stellt uns in Anbetracht der aktuell hohen Flüchtlingszahlen vor große Herausforderungen.

Die Menschen, die auf der Flucht vor Krieg, Terror, Hunger und mangelnden Lebensperspektiven nach Deutschland kommen, sind vor allem in der Anfangszeit auf vielfältige Unterstützung angewiesen. Neben fehlenden Orts- und Sprachkenntnissen, anderen kulturellen Gepflogenheiten und der Ungewissheit über den Ausgang des Asylverfahrens, bringen sie oftmals auch traumatisierende Erfahrungen mit.

Dabei können hauptamtliche Stellen nicht die Unterstützung in dem Umfang leisten, wie sie erforderlich wäre, um den Bedürfnissen der Flüchtlinge gerecht zu werden. Die ehrenamtliche Hilfe nimmt daher eine wichtige Rolle für die Alltagsbewältigung dieser Menschen ein. Das außerordentliche bürgerschaftliche Engagement in der Flüchtlingsarbeit, das sich auch in Aulendorf in den vergangenen Jahren und Monaten entwickelt hat, ist eine unverzichtbare Ergänzung der hauptamtlichen Sozialbetreuung und ein Beleg für die Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt.

Ich danke allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihre bisherige tatkräftige Unterstützung in der Flüchtlingsarbeit. Der Helferkreis Asyl ist bei der Integration der Flüchtlinge eine große Hilfe.

Die Betreuung der Flüchtlinge November 2015 nimmt jedoch eine neue Größenordnung an und kann von den bisherigen Helferinnen und Helfer alleine nicht bewältigt werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn es uns gelingen würde den Helferkreis zu erweitern. Wir werden in den kommenden Tagen zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Sollten Sie vorab weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden. Tel. Nr. 07525/934-100 bzw. [matthias.burth@aulendorf.de](mailto:matthias.burth@aulendorf.de)

Matthias Burth  
Bürgermeister